

Klicken, Lesen, Weitermachen. So einfach geht das.



Rubrik **Grafik, Layout, Foto, Video**
 Thema **Photoshop**
 Umfang **6 Seiten**
 eBook **01372**
 Autor **CHIP Communications GmbH**

Photoshop Lightroom 3 ist eine Fotobearbeitung für Profis und ambitionierte Hobbyfotografen und kommt aus dem gleichen Hause wie Photoshop. Das Tool kombiniert Werkzeuge zur RAW-Entwicklung mit Funktionen für die Fotoverwaltung und -präsentation.





Camera Raw Alternative Lightroom

eload24 AG

Sonnenhof 3
CH-8808 Pfäffikon SZ

info@eload24.com
www.eload24.com

Copyright © 2010 eload24 AG
(C) 2010 CHIP Communications GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Trotz sorgfältigen Lektorats können sich Fehler einschleichen. Autoren und Verlag sind deshalb dankbar für Anregungen und Hinweise. Jegliche Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, ist jedoch ausgeschlossen.

Copyright für Text, Fotos, Illustrationen:
Katja Leonhardt – Jörg Reichertz

Coverfoto: © fotolia

Inhalt

Eines für alles: Lightroom 3.....	3
Bibliothek: Fotos verwalten	4
Bildbearbeitung: Fotos optimieren	5
Präsentation: Druck, Diashow und Web	5

Eines für alles: Lightroom 3

Photoshop Lightroom 3 ist eine Fotobearbeitung für Profis und ambitionierte Hobbyfotografen. Das Tool kombiniert Werkzeuge zur **RAW-Entwicklung** mit Funktionen für die **Fotoverwaltung und -präsentation**.



Adobe Lightroom 3.0 gehört ebenfalls zur Photoshop-Familie. Jedoch ist das Programm anders aufgebaut als die Profi-Bildbearbeitung. Lightroom 3 bündelt einen RAW-Konverter mit Funktionen für den gesamten Foto-Workflow, von einer Datenbank über die Bildbearbeitung bis zur Präsentation als Diashow oder Webgalerie. Einige Werkzeuge wie die Auswahl- und Ebenentechnik von Photoshop CS5 fehlen in Lightroom, dafür geht die Workflow-Software mit Funktionen etwa für Diashow oder Backup über den großen Bruder hinaus. Außerdem ist Lightroom mit rund 300 Euro zwar nicht gerade preiswert, aber deutlich günstiger zu haben als die Profi-Bildbearbeitung mit rund 1.000 Euro. Ob man beide Programme oder eines nutzt, hängt letztlich vom eigenen Workflow ab. Lightroom ist für die RAW-Konvertierung und die schnelle Sichtung sowie die Verwaltung von Fotos ausgelegt, Photoshop CS5 für die pixelgenaue Retusche und Montage.

Lightroom ist in fünf Module oder Register unterteilt. Diese Module lassen sich über ständig sichtbare Schaltflächen aktivieren und stellen zum großen Teil unterschiedliche Befehle zur Verfügung. Dadurch wirken die einzelnen Fenster weniger überladen, und es bleibt damit mehr Platz für die Ansicht der einzelnen Fotos.

Bibliothek: Fotos verwalten

Die Datenbank heißt in Photoshop Lightroom „Bibliothek“. Hier sammelt das Programm die Metadaten, die Miniaturen und die Verweise auf die Bilder. Dabei belässt Lightroom die Originale wahlweise am ursprünglichen Speicherort oder kopiert oder verschiebt diese an einen neuen Platz auf der Festplatte.

Da Lightroom nicht auf die Originale angewiesen ist, kann man Fotos auch auf einer Festplatte suchen oder katalogisieren, die gar nicht an den Rechner angeschlossen ist. Nur wenn Sie ein Bild bearbeiten oder drucken wollen, müssen Sie natürlich auf die jeweiligen Originaldateien zurückgreifen können.

Lightroom unterstützt Exif-, IPTC- und XMP-Dateien. Zur Katalogisierung bietet das Tool unter anderem einen Stichwortstempel sowie Metadatenvorlagen, mit denen sich auch große Fotosammlungen schon beim Import

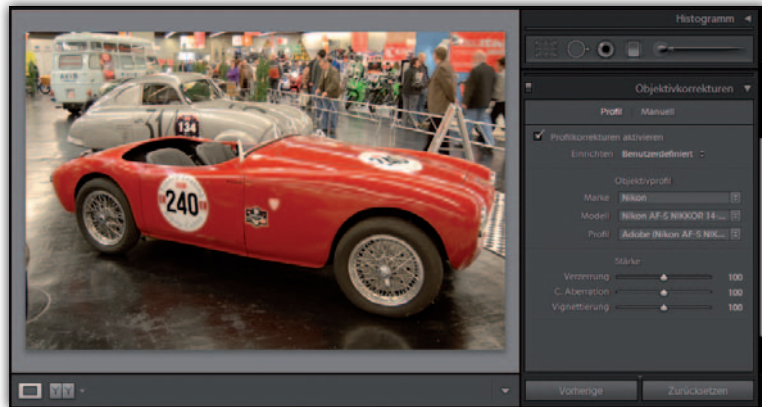


beschreiben lassen. Um die Bilder vorzusortieren, fasst Lightroom auf Wunsch ähnliche Bilder in einem Stapel zusammen und zeigt diese als Gruppe an. Eine übersichtliche Bewertung ist zudem wie bei Bridge CS5 mit einem Fünf-Sterne-System, farbigen Etiketten und darüber hinaus mit Fähnchen möglich. Wer seine Bilder mit Lightroom bewertet, kann dies auch mit Bridge auslesen und umgekehrt. Mit einem ausgeklügelten Filtersystem, in dem verschiedenste Parameter vom Namen bis zur Bewertung kombiniert werden können, lassen sich außerdem auch aus großen Fotomengen die richtigen Bilder herausfischen.

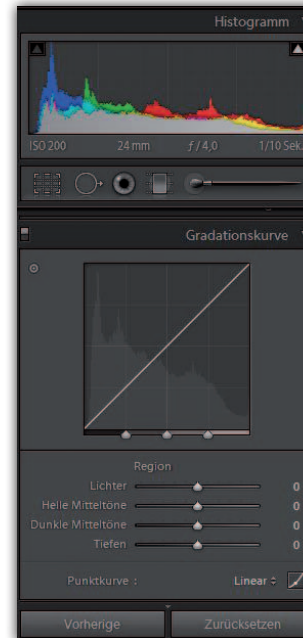
Effektiv: Für die Filmkörnigkeit lässt sich die Größe und die Unregelmäßigkeit einstellen.

Neu gestaltet: Der neue Importdialog stellt den Weg des Fotos von den Speichermedien (rechts) über die Vorschau in der Mitte bis zum Zielordner (links) dar.

Trotz dieser vielen Filterfunktionen ist Lightroom keine ausgewachsene Datenbank. So unterstützt das Programm an Bildformaten außer den RAW-Formaten der wichtigsten Kameras nur JPEG, TIFF, DNG und PSD (8 und 16 Bit) – die RAW-Formate werden von Adobe ständig über kostenlose Updates



Clever: Lightroom 3 kann anhand von integrierten Objektivprofilen die Abbildungsfehler automatisch korrigieren.



erweitert. Office-Dateien dagegen können nicht zusammen mit den Bildern archiviert werden.

Seit Version 3 unterstützt Lightroom jedoch auch Video-Dateien. Das Tool kann die Videoclips von Spiegelreflexkameras anzeigen, AVCHD-Dateien erscheinen nicht in der Bibliothek. Auch gibt es keine Bearbeitungsmöglichkeiten für Videos.

Bildbearbeitung: Fotos optimieren

Erste Bildkorrekturen lassen sich bereits in der Bibliothek vornehmen. Mehr Einstellungen erlaubt jedoch das Modul „Entwickeln“, und dies gilt sowohl für RAW-Daten als auch für JPEGs oder TIFFs. Weißabgleich, Belichtung und Farbe lassen sich über Regler auf das Bild abstimmen. Der Korrekturpinsel

Digitale Dunkelkammer: Sogar eine Punkt-Gradationskurve ist nun in Lightroom 3 enthalten.

kann Belichtung & Co. sogar auf einzelne Bildbereiche auftragen. Lightroom 3 arbeitet zudem wie Camera Raw 6 mit einer neuen RAW-Engine, die vor allem den Rauschfilter verbessert hat. Bunte Störpixel lassen sich nun gründlicher aus den Bildern entfernen, ohne dass allzu viele Details dabei verloren gehen. Eine weitere Neuheit in Lightroom 3 sind die Objektivprofile. Diese enthalten Beschreibungen von Abbildungsfehlern einzelner Objektive, sodass Lightroom diese

automatisch aus den Bildern herausrechnen kann. Adobe erweitert die Liste der Objektivprofile ständig in kostenlosen Updates. Wer eine Kamera nutzt, die noch nicht als Profil vorliegt, kann Verzeichnungen manuell über Regler korrigieren – ebenfalls ein Novum. Schwarzweißbilder sind in Lightroom wie in Camera Raw möglich, zudem bietet Lightroom 3 eine neue Funktion, mit der sich der Effekt „Filmkorn“ einfügen lässt.

Alle Bearbeitungsschritte in Lightroom 3 werden verlustfrei ausgeführt. Das Programm speichert die Änderungen getrennt von den Pixeln, sodass die Originale unberührt bleiben. Mehrere Bildbearbeitungsschritte können innerhalb von Photoshop Lightroom als Preset gespeichert und auf weitere Fotos angewendet werden – dies spart bei der Bearbeitung von ähnlichen Fotos viel Zeit.

Präsentation: Druck, Diashow und Web

Die Module für die Präsentation „Drucken“, „Diashow“ und „Web“ sind vom Aufbau ähnlich. Links im Fenster sieht man in einem Vorschaufenster die zu bearbeitenden Fotos sowie eine Reihe von Vorlagen. Rechts sind Befehle für die Anordnung und Gestaltung der Bilder aufgelistet. Ein großes Vorschaubild in der Mitte des Programmfensters zeigt das Ergebnis.

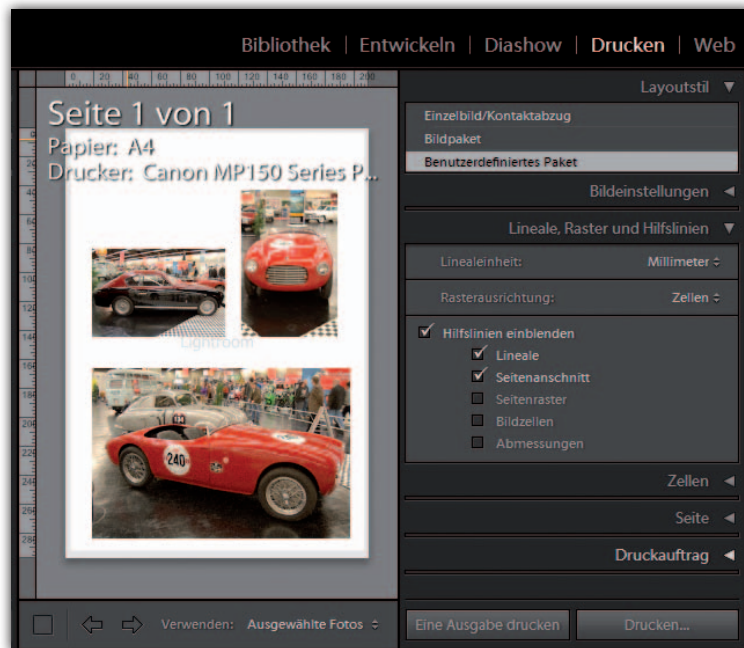
Eine Diashow kann als PDF und seit Lightroom 3 auch als Videoclip exportiert werden. Dafür werden die Videos im H.264-Standard codiert. Neu in Lightroom 3 ist ebenfalls die Möglichkeit, ein Musikstück im MP3- oder MP4-Format der Diashow anzufügen. Die Länge der Diashow lässt sich an das Musikstück anpassen. Auch Schriftzüge können in die Diashow eingefügt werden.

Mit der Druckfunktion von Photoshop Lightroom lassen sich sowohl Indexbögen als auch einzelne Fotos seitenfüllend ausgeben. Dabei kann der Anwender die Druckseite auf Wunsch

auch selber einrichten und unter anderem die Zellengröße, Bildunterschriften oder Bildränder festlegen. In Lightroom 3 können zudem die Fotos mit der Option „Benutzerdefiniertes Paket“ frei auf der Seite per Drag & Drop angeordnet werden – wie in einer Fotobuchsoftware. Bildunterschriften und Texte lassen sich jedoch nicht frei einfügen.

Der Webeditor eignet sich für eine schnelle Präsentation der Bilder im Internet. Vorlagen dafür stehen für HTML- oder Flashgalerien zur Verfügung. Das integrierte Design kann man in Details ebenfalls anpassen.

Katja Leonhardt



Druck: Mit der neuen Option „benutzerdefiniertes Paket“ können nun Fotos frei auf der Seite angeordnet werden.

Die fünf Lightroom-Module

Bibliothek

In diesem Modul werden die Bilder importiert, archiviert und katalogisiert.

Entwickeln

Hier befinden sich zahlreiche Werkzeuge für die Konvertierung von RAW-Dateien sowie für die Bildbearbeitung.

Diashow

In Lightroom lassen sich Fotos als Diashow darstellen und exportieren – seit neuestem sogar als Video-Datei.

Drucken

Dieses Modul gibt die Fotos als Indexseiten, Einzelbilder oder als frei gestaltete Druckseiten aus.

Web

Im Webmodul können Online-Galerien auf Flash- oder HTML-Basis erstellt werden.

ratschlag24.com

Das neue Ratgeber-Portal ratschlag24.com liefert Ihnen täglich die besten Ratschläge direkt auf Ihren PC.

Viele bekannte Autoren, Fachredakteure und Experten schreiben täglich zu Themen, die Sie wirklich interessieren und für Sie einen echten Nutzen bieten. Zu den Themen zählen Computer, Software, Internet, Gesundheit und Medizin, Finanzen, Ernährung, Lebenshilfe, Lernen und Weiterbildung, Reisen, Verbrauchertipps und viele mehr. Alle diese Ratschläge sind für Sie garantiert kostenlos. Testen Sie jetzt ratschlag24.com – Auf diese Ratschläge möchten Sie nie wieder verzichten.

ratschlag24.com ist ein kostenloser Ratgeber-Dienst der eload24 AG
www.eload24.com



Viel guter Rat ab 3 Euro monatlich: Die neuen Flatrate-Modelle von eload24

Das ist ein Wort: Sie bekommen **freien Zugang zu allen eBooks** bei eload24. Sie können alles laden, lesen, ausdrucken, ganz wie es Ihnen beliebt. Eine echte Flatrate eben, ohne Wenn und Aber. Sie werden staunen: Unser Ratgeber-Programm ist groß und wird laufend erweitert.

Der Preisvorteil ist enorm:

24 Monate Flatrate für nur 72,00 € (3,00 € monatlich)

12 Monate Flatrate für nur 48,00 € (4,00 € monatlich)

6 Monate Flatrate für nur 36,00 € (6,00 € monatlich)

Selbst wenn Sie nur zwei eBooks der preiswertesten Kategorie im Monat laden, sparen Sie im Vergleich zum Einzelkauf.

Tausende Kunden haben dieses Angebot schon wahrgenommen, profitieren auch Sie dauerhaft. Wenn Sie nach Ablauf der Flatrate weitermachen wollen, brauchen Sie nichts zu tun: Das Abonnement verlängert sich automatisch. Bis Sie es beenden.

Kaufen Sie jetzt die Flatrate Ihrer Wahl. Schon einige Augenblicke später stehen Ihnen Hunderte toller Ratgeber uneingeschränkt zur Verfügung: Packen Sie mal richtig zu!